
Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 16. Juni 2016, um 20.00 Uhr im Kirchzentrum/Pfarrhaus Betschwanden

Anwesend: Daniel Sprüngli, Präsident
Ruth Meli, Kirchengutsverwalter
Otto Wyss,
Margrit Walder
Claudia Abart
Christoph Schneider (Pfarrer)
13 Stimmberechtigte

Andrea Rickenbach, Protokoll (nicht stimmberechtigt)
Hermann Huber (Gast)

Abwesend: Regula Meier (Vizepräsidentin), Gerhard Franz

Traktanden:

- 1) Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste
 - 2) Wahl der Stimmenzähler
 - 3) Jahresbericht und Rückblick 2015 des Präsidenten
 - 4) Wahl von einem Mitglied des Kirchenrates
 - 5) Genehmigung der Jahresrechnung 2015 / Revisorenbericht
 - 6) Krediterteilung für den Ersatz der Schwingungsisolation; Dorfkirche Braunwald
 - 7) Krediterteilung für den Ersatz der Glockenklöppel und der Glockenmechanik; Kirche Luchsingen
 - 8) Genehmigung des Budgets 2017
 - 9) Genehmigung des Steuerfusses für 2017
 - 10) Varia / Umfrage
-

- 1) Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste**
D. Sprüngli begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung. Die Einladungen sind rechtzeitig per Post eingetroffen.
- 2) Wahl der Stimmenzähler**
D. Sprüngli schlägt Mathilde Wyss, Luchsingen, vor. Sie wird einstimmig als Stimmenzählerin gewählt.
- 3) Jahresbericht und Rückblick 2015 des Präsidenten**
Die Sommerferien verliefen ruhig.

Nach der letzten KGV durften die beiden neuen Ratskolleginnen, Claudia Abart und Ruth Meli, begrüsst werden. Die Einarbeitungszeit verlief nicht so ruhig wie erhofft. Im September 2015 zog Randolph Dürst nach Glarus und schied somit aus dem Kirchenrat Grosstal aus, was sehr bedauert wurde. Ruth Meli hat sich bereit erklärt, die Kirchengutsverwaltung zu übernehmen, und wurde dann im November auch in dieses Amt gewählt. Herzlichen Dank an Randolph Dürst, der sich bereit erklärte, R. Meli einzuarbeiten.

Das gemeinsame Konfirmandenlager mit den KG Schwanden und Matt/Elm wurde von je einer Pfarrperson und einer Frau begleitet und war ein Erfolg, somit wird diese Reise auch in Zukunft gemeinsam durchgeführt werden.

Ende November wurde das renovierte Kirchgemeindehaus Linthal mit einem Gottesdienst und "Tag der offenen Tür" mit gemütlichem Beisammensein eingeweiht.

Nach einer schönen Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel mit einigen Umstellungen: am 24.12. ist der Gottesdienst in Luchsingen, sehr gut besucht, und nicht mehr in Linthal. Dafür wird am 31.12. der Gottesdienst zum Jahreswechsel in Linthal gefeiert, und nicht mehr in Luchsingen.

Bei der ökumenischen Sitzung im Januar war auch der neue katholische Pfarrer, Joseph Naduvilaparambil, anwesend und erzählte von seinen ersten Wochen.

In der Kirche Betschwanden wurden die Glocken gedreht und neue Klöppel eingesetzt. Dies wird auch in den anderen Kirchen notwendig sein.

Der Fasnachtsgottesdienst in Linthal mit Guggenmusik und einer Reimpredigt stellte ein weiteres Highlight dar.

Am Palmsonntag durften wir wieder eine spezielle und feierliche Konfirmation erleben.

Beim Ostermarsch von Linthal nach Luchsingen nahmen 12 Personen teil, und auch der anschließende feierliche Gottesdienst in Luchsingen war gut besucht.

Die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr bringt einige Änderungen: Die Tal-Primarschulen werden nicht mehr am Mittwochnachmittag stattfinden, in Braunwald jedoch weiterhin, in der Regel einmal pro Monat.

Die Generationenkirche ist ins Stocken geraten. Es wird zurzeit in 3 Gruppen gearbeitet, jedoch sind immer noch nicht alle aktiv dabei. Somit werden viel Ausdauer und Zeit notwendig sein. O.

Wyss und Ch. Schneider sind weiterhin aktiv für unsere KG dabei.

Der Auffahrts-Gottesdienst in Hätzingen war wunderbar, locker und feierlich mit der Harmoniemusik Elm und so gut besucht wie noch nie.

D. Sprüngli hofft zum Abschluss seines Jahresberichtes auf eine weiterhin so schöne Zeit.

4) Wahl von einem Mitglied des Kirchenrates

Da Randolph Dürst ausgeschieden ist, ist wieder ein Sitz vakant. Auch wurde bis anhin niemand dafür gefunden.

Es kommen auch keine Vorschläge von den Anwesenden, somit bleibt der Sitz weiterhin vakant.

5) Genehmigung der Jahresrechnung 2015 / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2015 wurde noch durch R. Dürst erfasst und abgeschlossen. R. Meli fasst sie in Worte, wo Abweichungen zum Budget sind:

Bilanz - Aktive

1140.01 Kirchgemeindehaus Linthal noch aktiv, wird gemäss den Vorschriften abgeschrieben.

Bilanz - Passive

2000.05 Steuern an die Landeskirchen, müssen wir abgeben

2041.01 Legat von Willi Hefti sel. Braunwald, ausschliesslich für Bergkirche Braunwald bestimmt

22 Eigenkapital per 31.12.2015 CHF 861'952.08

Erfolgsrechnung

391.317.11 fehlende Einnahmen, da aus personellen Gründen das Kerzenziehen nicht stattfinden konnte

391.496.01 Konfirmandenreise nach München total - wurde an die anderen beiden Kirchgemeinden anteilmässig weiterverrechnet

394.314.01 Liegenschaften - Verwaltungsvermögen, ein Sammelkonto für Schneeräumung, Türlinder KGH, usw.

394.331.01 Abschreibungen, Anschluss KGH Linthal an den Wärmeverbund

396.392.01 Vermögen, Gegenkonto zum Legat Willi Hefti sel. (2041.01)

396.427.10 Mieterträge Mühle am Diesbachfall, weniger Vermietungen (es wird geben, Werbung zu machen!)

396.429.01 ausserordentlicher Ertrag der Heizung des Kirchgemeindehauses

397.341.01 Steuern an die Kantonalkirche

397.444.01 Finanzausgleich das letzte Mal

Gewinn CHF 62'300.81

R. Meli dankt ihrerseits ebenfalls R. Dürst für seine bisherige und zukünftige Hilfe bei der Buchhaltung.

Es werden keine Fragen durch die Anwesenden gestellt.

Der Revisorenbericht ist gleich im Anschluss an die Jahresrechnung ebenfalls der Einladung beigelegt.

D. Sprüngli stellt die Jahresrechnung und den Revisorenbericht zur gemeinsamen Abstimmung frei. Es wird alles einstimmig angenommen.

D. Sprüngli dankt R. Meli für die guten Ausführungen.

6) Krediterteilung für den Ersatz der Schwingungsisolation; Dorfkirche Braunwald

D. Sprüngli übergibt das Wort an O. Wyss, der folgendes erläutert:

2011 wurden alle Kirchen durch die Firma Rüetschi überprüft und die Kosten gerechnet, die in die Jahresplanung einfließen.

Nun ist die Sanierung in der Dorfkirche Braunwald notwendig, um Kirchturm und Glocken zu schützen. Die Gummimatten zur Isolation und die Glockenjoche müssen ersetzt werden.

Die Offerte lautet auf CHF 25'272.00 und ist auch durch Rückstellungen gesichert.

Der Kirchenrat stellt den Antrag an die Kirchgemeindeversammlung, diese Reparaturen zu genehmigen.

Mit Handerheben wird dieses Geschäft einstimmig angenommen.

7) Krediterteilung für den Ersatz der Glockenklöppel und der Glockenmechanik; Kirche Luchsingen

Gemäss D. Sprüngli ist die Uhrumstellung Sommer-/Winterzeit äusserst schwierig und kann bis 10 Tage dauern, bis wieder alles funktioniert, beim Lätcomputer sogar bei jedem Stromausfall. D.

Sprüngli überlässt O. Wyss das Wort, der folgendes erläutert:

Läutantrieb und -Steuerungen werden neu über Syneos gehandhabt, wie in Linthal und Betschwanden. Es werden auch neue Glockenklöppel benötigt, kleinere mit besserem Klang und sanfter für die Glocken. Ebenfalls müssen die Glockenjoche überholt werden.

Die Offerte lautet auf CHF 89'000.00, die ebenfalls durch Rückstellungen und Eigenkapital gesichert sind.

Dem Syneos kann zu einem späteren Zeitpunkt auch die Heizung und Lautsprechanlage zugeordnet werden.

Der Kirchenrat stellt den Antrag an die Kirchgemeindeversammlung, diese Erneuerungen zu genehmigen.

Mit Handerheben wird dieses Geschäft einstimmig angenommen.

Diese Arbeiten werden 2017 eingeplant.

8) Genehmigung des Budgets 2017

Das Budget 2016 wurde in der 2. KGV vom November behandelt, es werden jedoch keine konkreteren Zahlen aufgewiesen.

R. Meli informiert, dass R. Dürst verdankenswerterweise bei diesem Budget geholfen habe.

Weitgehend wird an die Zahlen der Jahresrechnung 2015 gehalten.

940401 Leicht erhöht wurden die Personalversicherungsbeiträge, da im kommenden Schuljahr zusätzliche Unterrichtslektionen dazukommen.

390310.01 Gelegentliche Erneuerung der jetzigen, veralteten Homepage

Fahrzeuge sind schlecht erfassbar
Inserate, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit
Konfirmandenlager wieder gemeinsam
391.497.01 Einnahmen bei Veranstaltungen wie Kerzenziehen
394.331.01 vorgeschriebene Abschreibungen beim KGH Linthal
397.400.01 Steuereinnahmen
396.492.01 Entnahme aus dem Fonds und Rückstellungen für KGH Linthal
397.444.01 Der Finanzausgleich fällt ab 2017 weg, ausser für Braunwald, wegen "erschwertem Weg nach Braunwald"
Mutmasslicher Verlust CHF 8'550.00

Fragen der Anwesenden:

Mathias Vögeli: Ist der Steuerertrag von CHF 550'000.00 mit einer Steuersenkung nicht zu optimieren?

R. Meli antwortet, dass sich die Zahlen an die von 2015 halten. Dazu komme, dass sich viele Pensionierte die Rente in einmal ausbezahlen lassen. Daher resultieren die hohen Steuereinnahmen.

D. Sprüngli fügt an, dass diese Zahlen in den letzten Jahre recht stabil war.

Mathias Vögeli: bei den Mittagstischen stehen keine Zahlen.

D. Sprüngli informiert, dass die Mittagstische autonom sind und in der Regel keine Kosten verursachen, da die Besucher vor Ort selbst bezahlen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

D. Sprüngli lässt über das Budget mit Handerheben abstimmen.

Es sind alle einstimmig einverstanden.

9) Genehmigung des Steuerfusses für 2017

In den letzten Jahren wurden viele Renovationen für einige Millionen vorgenommen. Um den Beitrag aus dem kantonalen Baufonds zu erhalten, war die KG Grosstal verpflichtet, ihren Steuerfuss nicht zu verändern. Das KGH Linthal war nun das letzte grössere Objekt.

Da auch kein Finanzausgleich mehr kommen wird, muss die Senkung des Steuerfusses zaghaft beginnen.

M. Vögeli: Er empfindet es positiv was alles gemacht wurde, wie stehe es jedoch mit Kirchenaustritten?

D. Sprüngli antwortet, dass wir fünf bis sieben Kirchenaustritte pro Jahr verzeichnen.

Der Kirchenrat schlägt vor, den Steuerfuss um 1 % zu senken.

Mit Handerben wird dieses Geschäft einstimmig angenommen.

10) Varia / Umfrage

D. Sprüngli: In den letzten Jahren wurde extrem in die Liegenschaften investiert. In Zukunft soll mehr in die Menschen investiert werden. Alle Kirchenräte sind auch privat engagiert und erledigen die Ratsarbeiten auf freiwilliger Basis. In Zukunft sollte eher Personal eingestellt werden, z.B. ein Diakon, somit steigen die Personalkosten, dies kann auch in Zusammenarbeit mit allen KG Glarus Süd gemeinsam sein.

In den nächsten Tagen werden Flyer und Plakate verteilt/aufgehängt. Sie informieren über eine Konzert mit der Glarona Brass Band, junge Bläser unter der Leitung von Daniel Rhyner, und Hermann Huber an der Orgel. Am 20. August findet dieses Konzert in der Kirche Linthal statt. Die KG Grosstal unterstützt diese Konzert "generationenkirchemässig", es soll zeigen, dass Kirchen nicht nur alt und verstaubt sind, sondern auch für anderes gebraucht werden können.

D. Sprüngli bedankt sich bei seinen Ratskolleginnen und -kollege für die hilfreiche und angenehme Zusammenarbeit. Auch Ch. Schneider und Andrea Rickenbach dankt er für ihren Einsatz. Er hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Weitere Anregungen/Fragen?

Fritz: Wie ist der Stand beim Graffiti an der Kirchenmauer Betschwanden?

D. Sprüngli: Dank Randolph Dürst haben wir eine Versicherung für Vandalismus. Der Schaden beläuft sich auf CHF 6'000.00 und wurde von der Versicherung übernommen. Die Firma Fontana ist bewandert mit den Kalkfarben und hat alles wieder in Stand gestellt. Es gibt auch Hinweise auf die Täterschaft, aber die Polizei hat noch nichts weiter berichtet.

Ch. Schneider: Es sind wenige Kirchaustritte. Vermehrt könne neue Zusammenarbeiten verzeichnet werden, mit Vereinen, Chören, die bei einem Gottesdienst auch immer wieder Bekannte und Fans mitbringen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

D. Sprüngli dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und lädt zum gemeinsamen Apéro ein.

Der Präsident beendet die Versammlung und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 20.55 Uhr

Für das Protokoll:

Andrea Rickenbach-Brem

Der Präsident:

Daniel Sprüngli